

testantischen Union entsandt, jedoch unterwegs (in Breisach) verhaftet und bis 1622 in Innsbruck im Gefängnis behalten, s. HBLs I, 226.

AH 150, 245

## 150/145

[1688 n. Februar 24.]

A

ABRECHNUNG<sup>1</sup> [VOM AMMANN VON STADT- UND AMT ZUG, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, IN ZUSAMMENHANG MIT DEN WERBUNGEN EINER KOMPAGNIE FÜR SEINEN SOHN, OBERSTWACHTMEISTER JOHANN FRANZ ZURLAUBEN, IN VENETIANISCHEN DIENSTEN]<sup>2</sup>

"us Meim geld Jch Zuhen[?] <sup>3</sup> gethan Erstens 200 frankhen	67 taler
us v[er]langen Meiner Muother [konkret muss Zurlaubens Gattin, Maria Margaretha <b>Pfyffer</b> , die Mutter von Johann Franz, gemeint sein -] hab ich gnomen Wytterss us Meinem Eignen undt gemeinen gelt furt-hin ungar	180 taler
so dan der oberkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug die franz.?] Pention gehörig	40 taler
Jtem dem [Seckelmeister der Stadt Zug] hans <b>landt-wing</b> dessen gehörig vorher verkauft	136½ taler
...	
Suma	534½ taler
Vohn Seckelmeister Landtwing von h. ...[?] <sup>3</sup> hieruff vohn hern Stadtschriber [von Zug, Wolfgang II. <b>Vogt</b> ] Darvohn, darbey 50 taler Empfangen	300 taler
vohn hern [alt] stadthalter [von Stadt und Amt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, Kaspar] Knopff-lj [=Knopfli]	100
undt 30 Philip	20 taler 30 Philip
Sum t[ot?]ale an dalern undt an Philip	903½ Taler 30 Philip
Der uberrest des gelts so ungar die 20 taler undt 30 Philip bringt habe Jch durch den obervogt [von Gangolfswil] Jogl j boshart [= <b>Bossard</b> ] dem Sohn Oberstenwachtmeister Jn [den Gasthof] Ochsen [in Zug, wo offenbar Werbungen vorgenommen wurden] geschickht den 24 Feb[ruar]	
Den 24 hornung wider hab ich vohn Hans Jost [ <b>Müller</b> , alt] Pflieger [von St. Wolfgang] ... Jn der Farb [in Zug] hab Jch Empfangen	78 taler
Der vohn ...[?] <sup>4</sup> gen Reynauw [=Rheinau] wider gschickht durch den bläzen [= <b>Plazidus?</b> N] 50 taler Dem Sohn obersten wachtmeister geben den uberrest 40 taler	
Den 24 Hornung hab ich us Mein gelt wider geben dem [Boten von Stadt und Amt Zug] Wolfgang <b>Wys[s]</b>	16 Philip

geben Jn bysin der frauen mit Schaden[?]<sup>5</sup> dem  
 ...[?]<sup>5</sup>  
 Was Jch bis dahero den 24 feb[ruar 16]88 usgeben undt  
 die Sachen undt Jch endtlent habe Jst alles Zusamen  
 geschlagen 903½ taler  
 und 30 Philip  
 wider geben 16 Philip  
 Hieran hab Jch noch dem Sohn ... der Resten gelt so  
 Jch Zehanden hatte ubergeben".

- 1) Diese Abrechnung ist teilweise schwer leserlich und verkorrigiert, weshalb nicht immer für die absolut richtige Transkription garantiert werden kann.
- 2) s. Zurlaubiana AH 150/21 sowie AH 65/91,91A,91B,91C
- 3) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.
- 4) Hier scheint ein Wort zu fehlen.
- 5) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar.

---

AH 150, 248

## 150/146

1712 Juni 9., Aarau

A

SCHREIBEN VOM [TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG],  
 W[OLFGANG] D[AMIAN] MÜLLER<sup>1</sup>, AN [ALT] AMMANN UND "CAPIT-  
 TAINE GENERAL DU LOUABLE CANTON", RITTER [BEAT JAKOB II.]  
 ZURLAUBEN, BARON VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

---

"Gestern haben durch [den] G[ross-]Weybel [von Stadt und Amt Zug, Martin] **Ut[t]i[n]ger** Meiner G. herren Undt Oberrn [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], als Meines hochg. H. Landtshaubtmans wohl erhalten, nach dessen einhalt wir [die Zuger Tagsatzungsgesandten Müller und Christian **Hermann**] Unss Zü richten nicht übergehen werden, alein wie hoffendtllich morgen über Lucern berichten werden, wird weder guthes Zu hoffen noch ein reputierlicher friden ohne einigen nachtheil Zue schliessen sein, die sach aber wird sich heüth undt Morgen Zeigen, also das Man Neüwes genueg Zu berichten haben, oder einer Von Uns selbst nacher Zug Zu khommen wird benöthiget sein, Wallis betreffent berichte, das lauth instruction [von Stadt und Amt Zug]<sup>2</sup> bey unser Ankhunfft in Olten [wo die Friedensverhandlungen am 22. Mai begonnen hatten<sup>3</sup> und dann am 8. Juni in Aarau fortgesetzt wurden] Zwey Mahl proponierth undt Zu dero Underhaltung benöthigte früchten [d.h. Verpflegung der vom Wallis den V kath. Orten zur Verfügung gestellten Truppenkontingente]<sup>4</sup> Solicitierth haben aber alle Orth solche Uns anzuschaffen beschwerth Undt Jhren eignen abgang beklagt, gester bey dem Nachtessen sagt [der Luzerner Bannerherr und Tagsatzungsgesandte] H. Schulthess [Johann Martin] **Schwytzer** [von